

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 4: **Mensch und Natur oder ländliche Architektur = L'homme et la nature ou l'architecture rurale**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Neue Wettbewerbe

### Projektwettbewerb für landwirtschaftliche Bauten im Kanton Fribourg

Das Eidgenössische Meliorationsamt und das Landwirtschaftsdepartement des Kantons Fribourg eröffnen einen Projektwettbewerb für landwirtschaftliche Bauten. Der Zweck des Wettbewerbes besteht darin, möglichst rationelle, praktische, wirtschaftliche und den Bedürfnissen unserer Landwirtschaft angepasste Bauten, die die Bedürfnisse der Graswirtschaft berücksichtigen, zu finden. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, Ingenieure und Techniker schweizerischer und ausländischer Herkunft, die in der Schweiz ihren Wohnsitz haben. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung von 6 Entwürfen Fr. 35000.- und für 2 oder 3 Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung. Preisgericht: Marcel Waeber, Arch., Bulle (Präsident); Georges Thalmann Arch., Fribourg; ein Architekt des Eidgenössischen Meliorationsamtes; ein Architekt der Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik von Tänikon; Jean Sa-

vary, dipl. Landwirt, Sâles; Josef Jungo, dipl. Landwirt, Düringen; Augustin Jaquet, Landwirt, Estavannes; Joseph Yerly, dipl. Landwirt, Lovens. Die Entwürfe sind an folgende Adresse einzusenden: Landwirtschaftsdepartement, Ruelle Notre-Dame 181, 1700 Fribourg. Einsendeschluss: 14. Mai 1975 um 18.00 Uhr. ■

### Hauptsitzneubau der St. Gallischen Kantonalbank

Die St. Gallische Kantonalbank schreibt in diesen Tagen einen Architekturwettbewerb zur Erlangung von Projekten für einen Hauptsitzneubau in St. Gallen aus.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton St. Gallen hatten.

Die St. Gallische Kantonalbank hofft, dass sich möglichst viele Architekten an diesem städtebaulich und architektonisch anspruchsvollen Wettbewerb beteiligen werden. Termin für die Ablieferung der Unterlagen ist der 28. November 1975. ■

## Wettbewerbsentscheide

### Projektwettbewerb Betagtenzentrum Weggis

Das Preisgericht beschloss einstimmig, die Projekte wie folgt zu prämiieren: 1. Rang (Fr. 12000.-) Atelier WW Luzern, M. Lustenberger, W. Wäschle, U. Wüest, dipl. Architekten, Luzern; 2. Rang (Fr. 9000.-) Architekten Flory, Bollier, Bollier, Luzern; 3. Rang (Fr. 8000.-) P. Gasser, W. Trutmann, P. Ziegler, Architekten, Luzern; 4. Rang (Fr. 7000.-) W. Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern, Mitarbeiter: R. Vollenweider; 5. Rang (Fr. 6000.-) M. Grüter, E. Schmid, P. Tüfer, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern und Meggen; 6. Rang (Fr. 5000.-) A. + L. Ammann-Stebler, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; 7. Rang (Fr. 3000.-) E. Müller, Architekt, Partner: M. Degen, Kriens. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig der Bauherrschaft, der Verfasser des Projektes im ersten Rang sei mit einer Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: A. Wey, Direktor, Weggis (Vorsitz); A. Vonwyl, Armenpfleger, Littau; B. von Segesser, dipl. Arch., Kantonsbaumeister, Luzern; W. Stücheli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Müller, Arch. SIA, Zug. Ersatzmitglieder: S. Civelli, Verwalter, Unterägeri; T. Huggenberger, dipl. Arch. SIA, Zürich. ■

### Projektwettbewerb Krankenhaus Elgg

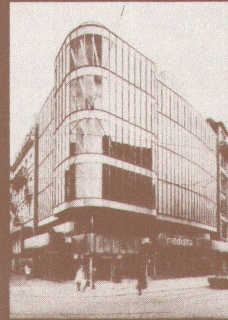
Bei diesem unter sechs eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 5500.-) A.

Blatter, Arch. SIA, Winterthur; 2. Rang (Fr. 4500.-) H. P. + T. Grüniger-Theus, Arch. ETH/SIA, Zürich; 3. Rang (Fr. 3000.-) P. Stutz, Arch. ETH/SIA, Winterthur; 4. Rang (Fr. 2000.-) Tanner + Loetscher, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt, der Verfasser des Projekts im ersten Rang sei mit einer Weiterbearbeitung zu beauftragen. ■

### Constructions scolaires du cycle d'orientation des Communes de Bagnes et Vollèges

Le jury a établi le classement suivant: 1er rang (Fr. 8000.-): Pierre Dorsaz, architecte, Verbier; 2e rang (Fr. 7000.-): Deléglise et Tremblet, ingénieurs, Pierre Schmid, architecte, Sion; 3e rang (Fr. 4000.-): Bernard Damay, architecte, Martigny; 4e rang (Fr. 3500.-): Claude Besse, architecte, Crans-sur-Sierre; 5e rang (Fr. 3000.-): Jean-Paul Darbellay, architecte, Martigny; 6e rang (Fr. 2500.-): A. et J.-P. Perraudin, architectes, Sion. Le jury a constaté que les auteurs du projet ayant été classés au 2e rang n'étaient pas autorisés à concourir en vertu des dispositions du règlement de ce concours. Le jury a proposé aux organisateurs de confier la poursuite de l'étude à l'auteur du projet ayant été classé au premier rang. Le jury était composé de MM. Charles Zimmermann (président), Joseph Iten, Ernst Anderegg, Willy Ferrez, Clément Monnet. Suppléants: MM. Jacques Pitteloud, Claude Pellaud, Jules Perraudin, Chne R. Donnet-Monay. ■

Manche finden, mit dieser Bronzefassade hätten wir sogar eine Goldmedaille verdient.



Dabei ist die Bronzefassade der Modissa, die wir in Zusammenarbeit mit dem Architekten Werner Gantenbein projiziert und realisiert haben, nichts als ein typisches Beispiel für die Arbeitsweise der Ernst Schweizer AG. So aussergewöhnlich die erste Bronzefassade an der Bahnhofstrasse in Zürich dem Betrachter vielleicht erscheinen mag, für die Ernst Schweizer AG ist die Entwicklung neuer Metallfassaden auch mit selten verwendeten Materialien nichts Aussergewöhnliches, sondern sozusagen das tägliche Brot der Projektteilung, eines Spezialistenteams, das Architekten und Bauherren mit Rat und Tat beisteht und sich am meisten freut, wenn jemand etwas «Unmögliches» verlangt. Herzlichen Dank also den Auftraggebern, die es uns ermöglicht haben, etwas so Ungewöhnliches wie die Bronzefassade der Modissa möglich zu machen.

Ernst Schweizer AG  
Metallbau

Zürich

Sessa-Norm

8047 Zürich, Fellenbergstr. 279, 01 52 69 10  
Fabrik: 8908 Hedingen, 01 99 60 22

- Senden Sie mir bitte das Modissa-Objektblatt.
- Ich möchte gerne beraten werden.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ Ort \_\_\_\_\_

werk



# Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk
Commission pour le Concours International «Sassi» de Matera (Italie)	Aménagement, utilisation et restauration urbaniste des quartiers «Sassi» de Matera et du plateau de Murcie	Architectes et ingénieurs d'Italie et du monde entier	30 juin 1975	mai 1974
Römisch-katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus SO, Bürger- und Einwohnergemeinde Rüttenen SO	Kirchliches Zentrum und Alterswohnungen	Alle in den Kantonen des Bistums Basel seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten	30. April 1975	Januar 1975
Einwohnergemeinde Baden	Kaufmännische Berufsschule	Alle im Bezirk Baden heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten	15. Mai 1975	Januar 1975
Landwirtschaftsdepartement Kanton Fribourg	Landwirtschaftliche Bauten	Alle Architekten, Ingenieure, Techniker, Schweizer und Ausländer, die in der Schweiz Wohnsitz haben	14. Mai 1975	April 1975
St. Gallische Kantonalbank	Hauptsitzneubau	Alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton St. Gallen hatten.	28. November 1975	April 1975

## Architekturwettbewerb zur Erlangung von Projekten für einen Hauptsitz-Neubau in St. Gallen

Die St. Gallische Kantonalbank veranstaltet einen

### PROJEKT-WETTBEWERB

zur Erlangung von Entwürfen für einen Hauptsitz-Neubau in St. Gallen.

**Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton St. Gallen hatten.**

Die Gesamtpreissumme beträgt Fr. 120 000.– für 7 bis 9 Preise. Ausserdem stehen dem Preisgericht für eventuelle Ankäufe Fr. 20 000.– zur Verfügung.

Die Wettbewerbsunterlagen können gegen eine Hinterlage von Fr. 200.– bei der St. Gallischen Kantonalbank, Organisationsabteilung, Schützengasse 1, 9001 St. Gallen, bezogen werden. Anmeldeschluss ist der 15. Mai 1975.

Termin für die Ablieferung der Unterlagen ist der 28. November 1975.

**ST. GALLISCHE KANTONALBANK**

Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen veranstaltet einen

## Projektwettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen für den

Neubau eines kantonalen Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars in Gossau.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1974 ihren persönlichen Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton St. Gallen haben.

Die Wettbewerbsunterlagen können beim Kantonalen Hochbauamt, Lämmli brunnenstr. 54, 9000 St. Gallen, gegen Bezahlung von Fr. 150.– bezogen werden. Der Betrag wird für jedes rechtzeitig und vollständig eingereichte Projekt zurückerstattet. Das Wettbewerbsprogramm kann separat bezogen werden.

Eingabetermin für die Wettbewerbsarbeiten:

18. August 1975.

Baudepartement des Kantons St. Gallen.